

Regional

www.regional-brugg.ch
Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

Neues Fundament fürs Dahlihaus

Hausen: Gründung eines Fördervereins «Pro Dahlihaus» steht bevor



Das Dahlihaus prägt seit 400 Jahren die Dorfmitte von Hausen: Soll es saniert werden, reichen wohlwollende Worte allein nicht aus.

(msp) - Die Aktionsgruppe «Pro Dahlihaus» setzt sich für die Rekonstruktion und Nutzung des 400-jährigen letzten Hochstudhauses in der Dorfmitte ein. Im Januar hat mit dem Gemeinderat eine erste Aussprache stattgefunden, was die Abrisspläne vorläufig stoppte. Jetzt wird ideell bereits fleissig am neuen Fundament fürs Dahlihaus gebaut: Die Aktionsgruppe will einen Förderverein gründen. Am Samstag, 27. April, ab 16 Uhr, wird beim Dahlihaus deshalb bei einer Wurstbratlete über die nächsten Schritte informiert.

Als der Gemeinderat Hausen an der Sommermeid 2012 ankündigte, das gemeindeeigene Dahlihaus abreißen zu lassen, falls sich keine Interessenten für die Sanierung und deren Finanzierung meldeten, gingen die Wogen teilweise hoch. Nun scheint die Strategie des Gemeinderates, bezüglich Dahlihaus einen Entscheid herbeizuführen, dem Ziel vielleicht doch einen Schritt näher zu rücken. Im November hatte sich eine 13-köpfige Aktionsgruppe formiert, die zwischenzeitlich mit dem Gemeinderat Gespräche geführt hat. Mit der Grün-

dung eines Fördervereins steht jetzt ein weiterer Schritt in Richtung Erhaltung des Wahrzeichens bevor.

Aktionsgruppe strebt vielfältige Nutzung an
Nach Auffassung der Aktionsgruppe sollte die Liegenschaft nach wie vor in Gemeindebesitz bleiben und einer gemischten Nutzung für öffentliche und private Zwecke zugeführt werden. Tene, Stall und Heubühne könnten Veranstaltungsräume für Gemeinde-, Vereins-, Firmen- und private Anlässe aufnehmen. Hier würden dereinst Dorfbräuche gefeiert und vielfältige Anlässe stattfinden. Der weitere Platz unter dem grossen Walmdach wäre zudem für Wohn- oder Büroräume nutzbar. Laut Aktionsgruppe könnten aus den Mieteinnahmen die Investitionskosten teilweise verzinst werden. Und vielleicht böte die einstige Kleinwohnung Hans Dahlis auch die Möglichkeit, heutigen und künftigen Generationen zu zeigen, wie bescheiden früher in Hausen gelebt wurde.

Das älteste Haus von Hausen
«Hausen darf sein ältestes Gebäude (Baujahr 1624) nicht sang- und klanglos abreißen», ist Hans-Peter Widmer, Mitglied der Aktionsgruppe, überzeugt. Das fast 400-jährige Hochstudhaus an der Holzgasse ist das letzte seiner Art. Es ist mit seinem Walmdach, mit der spätmittelalterlichen Hochstud-Konstruktion sowie der ehemaligen kleinbäuerlichen Wohn- und Scheuneneinrichtung – die der ledige Tagelöhner Hans Dahlis (1881-1964) als Letzter nutzte –, ein Zeugnis früherer Baukunst und Lebensweise.

Die Aktionsgruppe «Pro Dahlihaus» lädt die Bevölkerung am Samstag, 27. April, ab 16 Uhr, zu Information und Wurstbratlete beim Dahlihaus ein.

Medizinisches Qi Gong - Anfängerkurs
Dienstag 30.4.- 2.7, 20:00 - 21:00
Dr.chin. Zheng Zhang 062 827 01 26

Einführung Orientalischer Tanz
ab 8. Mai 6x mittwochs 20:15 - 21:05
Susanne Werner 079 777 12 92

Cantienica - The Powerprogram
Lessons in English, Mondays 7 - 8 pm
Ursina de Vries 056 426 93 71

Zumba
ab Freitag 3. Mai, 20:00 - 21:00
Rebecca Bachmann 079 574 86 02

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

SIEMENS

Ausstellungen: Degerfeldstrasse 9 5107 Schinznach-Dorf 056 463 64 10
Untere Grubenstr. 1 5070 Frick 062 865 73 00

24h Service 0878 802 402
www.liebi-schmid.ch Info@liebi-schmid.ch

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis

- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Crazy Five mit viel Drive

Riniker Sportverein Crazy Five präsent an Stadtfest, Slow-up – und am 10. Gigathlon (7. - 13. Juli)!

(A. R.) - «Uns geht es in erster Linie ums Teamerlebnis», betont Thomi Schärer von Crazy Five, «wir machen das alles aus Freude.» Nicht alle werden allerdings das Vergnügen beinahe unzumutbarer Strapazen nachvollziehen können: An dieser speziellen Tour de Suisse türmen sich vor den sechs Crazy Five-Paaren 1'057 Kilometer und 18'600 Höhenmeter auf.

Zu bezwingen sind sie auf der Abenteuerreise durch zwölf Kantone – von Chur via Ennetbürgen und Bern nach Lausanne – in bewährter Gigathlon-Manier: laufend und schwimmend, mit dem Rennvelo, dem Mountainbike und auf den Inline-Skates.

«Frauen schon extrem parat»
«Jetzt wird die Trainingsintensität markant erhöht, auf über 20 Stunden die Woche», so Thomi Schärer. «Die Frauen sind schon extrem parat», staunt er. Im Mai gehe es noch in Trainingslager nach Obersaxen, in die Nähe der ersten Strecke. Da erklimmen die Gigathleten mit dem Parpaner Rothorn (2'861 M. ü. M.) gleich das «Dach» des Jubiläums-Gigathlons. «Das gibt ein Heavy-Tag», sagt Schärer schon nur angesichts der Laufstrecke, auf welcher zwar nur 11 Kilometer, aber 1'500 Höhenmeter zu bewältigen sind – steiler gehts nimmer. Den «Knackpunkt» ortet er an Tag 3, der durch den Kanton Schwyz führt, inklusive Abstecher aufs Rütli, für die sechs crazy Zweierteams genauso ein Highlight wie der «City-Gigathlon» durch Bern.

Ansteckender Crazy Five-Spirit
Womit angedeutet wäre, dass Crazy Five zwar verrückt sind wie eh und je – aber längst nicht mehr zu fünft, wie



Team-Spirit: Crazy Five-Präsident Stephan Schärer (l.) wird zusammen mit Chef-Supporter Christoph Suter (2. v. r.) die Gigathleten Kathy Berti, Thomi Schärer (Mitte) und Thierry Clerc auf der langen Reise unterstützen – der Gigathlon-Tross von Crazy Five wird rund 25 Leute zählen.

sie dies 2007 am letzten Gigathlon im Wochenformat noch waren. Unterdessen zählt der 2010 gegründete Verein rund 60 Mitglieder aus der Region und darüber hinaus. Er hat sich als aufgestellte, gut gelaunte und dennoch ambitionierte Truppe etabliert – und weiss eine beachtliche Liste von Sponsoren im Rücken, die dank der äusserst professionellen Homepage ihrerseits grosse Sichtbarkeit geniessen. Verblüffend: Diesen März und April surfen gemäss Web-Statistik täglich 500 Benutzer auf crazy5.ch. Für weiteren Drive sorgen Crazy Five zudem am Stadtfest Brugg und am Slow-up, wo der Verein mit einem Verpflegungsstand Präsenz markiert.



Tag 1, Chur-Lenzerheide-Chur: Schwimmen im Heidsee und dann laufend ab aufs Parpaner Rothorn (Pfeil) – ein grausam schöner Auftakt.

Effingerhof in Flammen

«Brugg brennt»: Feuerwehr-Einsatzdemo in der Altstadt am Sa 4. Mai, ab 13 Uhr

«Brugg brennt» ist ein erster Höhepunkt des Jubiläums 150 Jahre Rettungskorps Brugg: An der gross angelegten Übung, an der über 300 Personen

und modernste Feuerwehrfahrzeuge zum Einsatz kommen, gilt es, einem «Brand» im Effingerhof-UG Herr zu werden.

Dabei müssen im ganzen Gebäude Personen gerettet sowie benachbarte Gebäude vor den Flammen geschützt werden. Den Einsatz werden verschiedene Part-

nerorganisationen mit Drehleitern und Personal unterstützen – und die Partnerstadt Rottweil ist ebenfalls mit von der Partie. Jedenfalls gibts an der eindrücklichen Einsatz-Demo für alle viel «Action» zu sehen – eine gute Gelegenheit zu schauen, was die modern ausgerüstete und bestens ausgebildete Rettungsorganisation alles auf dem Kasten hat.



Die Feuerwehr Brugg zeigt an kommender Einsatz-Demo, was sie kann.



1863, also vor 150 Jahren, wurde in Brugg eine moderne Feuerwehr geschaffen.

HANS MEYER AG

Samstag
27.4. / 11.5. / 25.5.
8 - 11 Uhr:
Sperrgut-Annahme
für jedermann

An der Bruneggerstrasse «Industriegebiet»
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

Lust auf eine
Sonnenbrille in
Ihrer Stärke ab
CHF 145.-?
bloesser
Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2 · 5200 Brugg · Tel. 0564413046
www.bloesser-optik.ch

ck-Weine
www.ck-weine.ch

Degustation & offener Keller
1./4. Mai, Schinznacher Trotte
c&k Hartmann | Schinznach-Dorf | T 056 443 36 56

Samstag, 27. April:
Lassen Sie sich die neuen hochwertigen Kameras von Fujifilm zeigen. Ein Spezialist ist den ganzen Tag für Sie vor Ort.
Attraktive (Einführungs-)Angebote

Foto Eckert
Foto-Film-Digital
Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60

ParaMediForm
Institut für Gesundheit, Wohlbefinden
ERFOLGREICH ABNEHMEN
Susanne Merz | 5200 Brugg
Tel. 056 441 83 41 | Fröhlichstrasse 51
www.paramediform.ch

KOSAG Aktuell

Ab sofort ist der Kompostierplatz am Samstag-Vormittag wieder geöffnet, jeweils von 0730 bis 1200
Abfall-Annahme für jedermann
Jeden Samstag von 8 bis 11.30

Wildischachenstrasse. 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

WS WEINBAUGENOSSENSCHAFT SCHINZNACH

Kellerverkauf 2013

Freitag, 26. April 16.00 – 22.00 Uhr
Samstag, 27. April 11.00 – 19.00 Uhr

- Degustation der neuen Jahrgangsweine
- Herrliche Treberwürste aus dem Brennhafen
- Alain und Dyane mit ihren Olivenspezialitäten
- Auserlesene Käse vom Appenzeller Bauernhof
- 10% Einkaufsrabatt

1. Mai Tag der offenen Kellertüre
Nachmittags

Trottenstrasse 1B, 5107 Schinznach-Dorf, Tel 056 463 60 20
www.weinbaugenossenschaft.ch

12. Regionale Kinderspielwaren-Börse Brugg
Samstag, 15. Juni 2013
10 – 14 Uhr
Turnhalle Au Brugg-Lauffohr

Auf über 100 Ständen bieten Kinder ihre Spielsachen zum Tausch oder Verkauf an.

Festwirtschaft während der Börse.

Wir hoffen auf regen Besuch von gross und klein.

Auskunft und Anmeldung bei: **Bruno Schuler**
079 518 16 34
bschuler@brugg.ch

Unterstützt von:

Felix Haustechnik
die bad.galerie
SaniDusch AG
R.Killer AG

Die Attraktionen des Frühlings.



Einladung zur Frühlingsausstellung am 27. und 28. April 2013

Feiern Sie mit uns den Frühling! Gerne zeigen wir Ihnen unsere Neuheiten, wie das Beetle Cabriolet und den Golf 7 sowie Sondermodelle mit attraktiven Preisvorteilen. Und das Beste: Sie profitieren von gesenkten Listenpreisen der gesamten Modellpalette. Natürlich können Sie bei dieser Gelegenheit auch eine Testfahrt in Ihrem Traumauto machen. Mit etwas Glück gewinnen Sie bei unserem Wettbewerb zum Beispiel eine Reise ins Volkswagen Werk in Wolfsburg. Schauen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Unsere Öffnungszeiten während der Frühlingsausstellung:

Samstag, 27. April 2013,
09.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 28. April 2013,
10.00 bis 16.00 Uhr

Das Auto.

E. Baschnagel AG
WINDISCH 056 460 70 30

E. Baschnagel AG
5210 Windisch
www.baschnagel.ch

30. Mai - 2. Juni

BEST OF BRUGG

STADTFEST 2013

stadtfest-brugg.ch

BRUGG
Aargauische Kantonalbank
welle
publiSana
Müller & Suter
NEUMARKT
JAGGI

Pneuhäus Frank

www.pneuhausfrank.ch

Sofortmontage ohne Voranmeldung!
Jeder weiss, Frank ist günstiger im Preis!

z.B.: 195/65 R15V ab Fr. 75.– / 205/55 R16V ab Fr. 80.– / 225/45 R17 V ab Fr. 100.–

Hornussen Hauptstrasse 168 062 871 18 00
Etzgen Talstrasse 49 062 875 28 33

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford

www.baechli-auto.ch

5301 Siggental-Station 056 297 10 20

günstige Stelleninserate im Regional

056 442 23 20 info@regional-brugg.ch

Kein Shuttle für Villnachern

Nur 36 Leute nahmen Angebot wahr

Der Gemeinderat hatte auf Empfehlung der Arbeitsgruppe Verkehrsberuhigung und auch aufgrund diverser Anliegen aus der Bevölkerung entschieden, einen Shuttlebus-Dienst in Villnachern zu organisieren, welcher jeweils im Dorf Villnachern verkehrt und die Einwohnerinnen und Einwohner an die Bushaltestelle Villnachern bringt.

Vom 5. bis 28. März bot sich der Bevölkerung die Möglichkeit, einen Shuttlebus, welcher zwischen dem Oberdorf und der Bushaltestelle zu gewissen Zeiten verkehrte, kostenlos zu benutzen. Die Statistik weist nun aus, dass total 36 Personen dieses Angebot während der Testphase nutzten.

Aufgrund der geringen Anzahl von Benutzern sind die Auslagen pro Person sehr hoch, was sogar die Kosten einer herkömmlichen Taxifahrt von Villnachern nach Brugg weit übersteigt. Der Gemeinderat stellt fest, dass das Angebot zu wenig genutzt wurde, positive wie auch negative Rückmeldungen blieben aus.

Auf eine Weiterführung der Testphase oder sogar eine Einführung eines regelmässigen Shuttlebusbetriebes wird deshalb verzichtet.

Landi Wasserschloss blüht weiter

Stabwechsel in der Geschäftsleitung – bewegte Generalversammlung

(rb) - Es ist erneut der Landi-Markt in Gebenstorf, der auch 2012 zur Blüte der Landi Wasserschloss wesentlich beitrug. Mit einem Umsatz von knapp 18 Mio. Fr. blieb das Gesamtergebnis knapp 0,3 % unter demjenigen des Vorjahres. Der Landi-Markt wies ein Wachstum von 3,5 % auf, vermochte den Umsatz auf 8,725 Mio. Fr. zu steigern und wartete mit über 7 % mehr Kundschaft auf (221'319 gegenüber 206'681). Diskussionen um Verträge mit der «Besserstein Wein AG» kennzeichneten die Generalversammlung, die sich zudem mit dem diesjährigen Jubiläum «125 Jahre Landi Wasserschloss» befasste.

Auf dieses Jubiläum, das mit einem Fest am Samstag, 7. September, gefeiert wird, kommt Regional noch zurück. Für Rudolf Käser war die 125. die letzte Generalversammlung. Er tritt am 30. April nach 49 Jahren Tätigkeit im Landi-Kanal in den verdienten Ruhestand und wird ab 1. Mai vom durch ihn eingearbeiteten, 43-jährigen bisherigen Gebenstorfer Ladenleiter Roger Müller ersetzt, der seit 15 Jahren in der «Landi-welt» wirkt und als Bauernsohn (Schlatt bei Leuggern) schon früh in der grünen Branche wirkte.

Fragen um Kredite

Rudolf Käser: «Diese letzte GV lag mir etwas auf dem Magen, weil im Zusammenhang mit dem Übergang von unserer Kellerei in Villigen zur Besserstein Wein AG Diskussionen über die gewährten Kredite aufkamen. Als Geschäftsführer hatte ich die Verwaltung mit Präsident Ueli Vogt auf diesbezügliche Probleme hingewiesen. Nun lag es mir sehr daran, dass auch die Mitglieder Kenntnis vom Stand der Dinge erhielten und über die Kreditverträge informiert wurden.» Es geht letztendlich um einen ersten Kredit von Fr. 170'000.–, der am Abschluss-tag 31. Dezember 2012 bereits abgeschrieben werden musste, und einen einfordbaren zweiten von Fr. 240'000.– und über entsprechende Verträge, welche die Verwaltung eingegangen ist. Die zudem 2011 à fonds perdu gesprochenen 200'000 Franken sind bereits konsumiert. Alt Präsident Andreas Hitz wird sich dieser Angelegenheit annehmen, was die Versammlung nach gewalteter Diskussion dankbar entgegennahm.

Erfreuliche Zahlen

Trotz dieser das Ergebnis beeinflussenden Angelegenheit (Fr. 255'000.– statt wie bisher gegen Fr. 500'000.–) und trotz



Nachfolger Roger Müller und der ins zweite Glied tretende Rudolf Käser.

gnadenlosem Preiskampf im Detailhandel samt Einkaufstourismus-Konsequenzen konnte die Generalversammlung vom 22. März von guten Resultaten Kenntnis nehmen. Der Umsatz lag mit 17,885 Mio. Fr. ganz leicht unter Vorjahr (-0,3%), der Cashflow mit 1'033 Mio. Fr. ebenfalls.

Die drei Tankstellen verzeichneten einen Rückgang um 4,9 %, was auf die erschwerte Zufahrt bei der Agrola Windisch (Campus-Bau) zurückgeführt werden muss. Mit der Eröffnung der Campus-Passage ist dieses Problem gelöst; die Aufgabe des Bahnanschlusses bei der Getreidesammelstelle bedingt zukünftig, dass nur noch Lastwagenverlade möglich sind.

Leicht vermindert war auch der Agrarhandel (-2,4%). Zu einem grossen Teil wurden diese Rückgänge durch die Erfolge im Landi-Laden kompensiert. In selbigem wurde vor allem im Grünbereich stark zugelegt (+19,6%), was nicht alleine durch den Preis, sondern vor allem durch die gefällige Präsentation und das fachkundige Personal zu erklären ist. Der Frühlingsmarkt war 2012 beste Werbung (er findet dieses Wochenende vom 25. bis 27. April statt – siehe separate Meldung). Ein grosser Erfolg war der Weihnachtsbaumverkauf, wurden doch 350 mehr als 2011, nämlich 1'750 Bäume verkauft (grösstenteils Nordmannentannen; 600 Schweizer Bäume aus der Region).

Heikle Witterungsbedingungen

Zum Landwirtschaftsjahr wird im Jahresbericht vermerkt, dass die Erträge bei Weizen und Raps witterungsbedingt um rund 15 % tiefer als im Vorjahr ausfielen. Auch war wegen Nässe die Kartoffel-

und Zuckerrübenenernte erschwert. So waren es total nur 4'339 Tonnen Getreide (276 Tonnen Brotgetreide mussten zu Futtergetreide deklassiert werden). Der Körnermais wurde mit den klimatischen Bedingungen besser fertig und bescherte der Landi mit 802 Tonnen ein Siebenjahreshoch, was den Nettoerlös aus dem Silobetrieb auf Fr. 217'300.– (3'400.– mehr als 2011) ansteigen liess.

Gut Basis für die Zukunft

«Mein neuer Arbeitgeber wird mich und meine Frau auf Trab halten», lachte Rudolf Käser, auf seinen Ruhestand angesprochen. Es werden die vier Enkel sein, denen Käser seine Zeit widmen will. «Im übrigen bin ich ein Naturmensch und freue mich auf ausgiebige Wanderungen», fährt der in Villigen wohnende ursprüngliche Oberflacher weiter, darauf hinweisend, dass er nun nach Jahrzehnten erstmals beim Betrachten eines Weizenfeldes nicht an Maschineneinsatz, Erntemenge, Wetterkomplikationen denken werde, sondern sich einfach an der Natur freuen könne. Er meisterte vor über vier Jahren eine der grössten Herausforderungen in den letzten 125 Jahren, die Zügleite ins neue Geschäftshaus samt Agrocenter im Gebenstorfer Geelig. Schon während seiner Lehrzeit erlebte er vier Geschäftsführer, als letzten den legendären Rudolf Brunner, den er 31 Jahre später in dieser Funktion ersetzte und der ihm eine gesunde und finanziell solide Landi übergab. Diese hat Rudolf Käser ebenso initiativ weiterentwickelt, so dass nun Roger Müller mit seinem tüchtigen Team die Landi Wasserschloss in die mit neuen Anforderungen aufwartende Neuzeit Richtung 150 Jahr-Jubiläum steuern kann.

Weinfest mit neuem Pinot gris und altem Jazz

Peter und Petra Zimmermann laden nach Oberflachs ein

(rb) – Es ist jahrelange Tradition, das Zimmermann'sche Weinfest anfangs Mai. Dieses Mal findet es am Samstag, 4. Mai ab 10 Uhr und am Sonntag, 5. Mai ab 11 Uhr statt. Im Mittelpunkt stehen die erlesenen Weine aus Eigenkelterung und als Premiere ein köstlicher Pinot gris; die Degustation verspricht viel!

Petra Zimmermann präsentiert zudem ihre feinen Pralinen – die gelernte Konditor-Confiseurin hat neu verführerische Kreationen mit hauseigenen und regionalen Hausbränden sowie köstliche Truffes im Angebot. Die Festwirtschaft wartet mit Köstlichkeiten aus der Region auf. «Wir sind beim Jurapark Aargau mit «Das Beste der Region» engagiert und haben uns für das Label zertifiziert», erklärt Peter Zimmermann seinen Einsatz für die Region Schenkenbergertal. Sechs Weisse, sechs Rote und zwei Spezialitäten können am Weinfest probiert werden. Im Mittelpunkt des Interesses

wird der erstmals geerntete und gekellerte Pinot gris stehen, der erstaunliches Volumen bei feiner Säurestruktur und optimaler Frische zeigt – ein Sommerwein der Extraklasse. Aber auch die gepflegten Roten dürfen nicht vergessen werden.

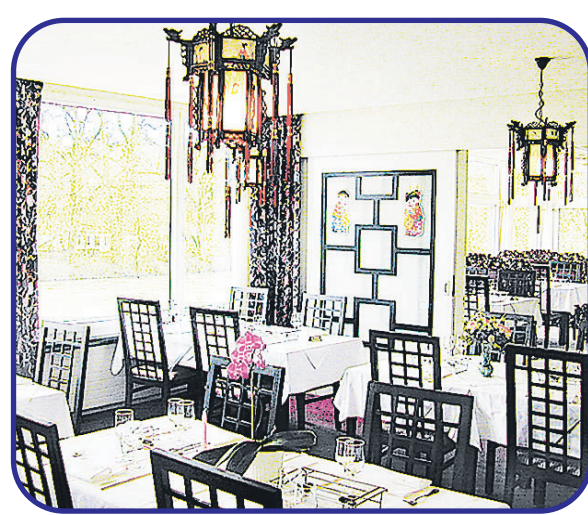
Das Festprogramm sieht am Samstag ab 18 Uhr ein Konzert der Musikgesellschaft Schinznach-Dorf vor. Ab 19 Uhr unterhält der «Nachtfäger» die Gäste mit Live-Musik. Am Sonntag wird ab 11 Uhr das feine Weinfest-Menu angeboten. Als Attraktion spielen die Mississippi Stomper rassigen Oldtime Jazz.

Und bereits am 1. Mai sind wie in der ganzen Schweiz auch bei Weinbau Peter Zimmermann in Oberflachs die Kellertüren zur freien Visite offen. «Da kommen meist viele Leute aus den Städten und mit dem ÖV. Denen zeigen wir gerne unseren Betrieb», freut sich Peter Zimmermann auf den Auftakt zum Wonnemonat Mai.



Petra und Peter Zimmermann mit dem neuen «Kind», dem Pinot gris, der erstmals am Weinfest erhältlich ist.

Wo man gerne is(s)t...



RESTAURANT HONG-KONG
香港酒家
Familie Lee
Zollstrasse 22
(bei der Reussbrücke)
5412 Gebenstorf
Tel. 056/223 13 62

Seit 1979
bekannt für feinste
Chinesische Spezialitäten.

Täglich geöffnet, Mo und Sa ab 18 Uhr
Am Wochenende Reservation erwünscht.


SCHENKENBERGERHOF
Thalheim
Weisse Spargeln

Spargel-Degustationsmenü

Siedfleisch- und Ochsenmaul-Salat
Stefan Schneider
Restaurant Schenkenbergerhof, 5112 Thalheim
Di geschlossen
Für Ihre Reservation: Tel. 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch



Restaurant Bar
zum alten Steinbruch
Myrta und Klaus Christen
5200 Brugg-Lauffohr
Telefon 056/441 32 00
Geöffnet 8.30 - 24 Uhr
(Montag + jeden 3. Sonntag geschlossen)
Bar Dienstag bis Freitag ab 17 Uhr geöffnet

Restaurant - Garten - Bar
Jeden Tag drei attraktive Menüs
und à la Carte-Spezialitäten



Restaurant
Rössli Hausen
Geniessen Sie z. B.
- «Flambi-Spiess»
- Hochlandrind-
Spezialitäten-
- mexikanische Menüs

Jeden 1. Sonntag im Monat Brunch (9 - 14 Uhr)
Hauptstrasse 46, 5212 Hausen AG
056 441 54 62 / info@roesslihausen.ch




Frühling ist's nun weit und breit
– bei uns die feine Spargel-Zeit
Reservieren Sie sich ihren Platz für den
Muttertag am So 12. Mai

Das Müli-Team freut sich auf Sie.
Tess Schneider, Restaurant Müli, Mülligen
www.muelli-muelligen
056 225 03 33



Gasthof zum
Bären
am 12. Mai ist Muttertag:
Verwöhnen Sie Ihre Liebsten mit einem
köstlichen Festtagsmenü
oder einem Geschenkgutschein
bis 26. Mai: weisse Spargeln
31. 5. bis 30. 6.: kulinarische Tour de Suisse

Reservation bei Fam. F. Amsler, Gasthof Bären,
5107 Schinznach-Dorf
056 443 12 04; www.baeren-schinznach.ch
So ab 15 Uhr geschlossen, Montag Ruhetag

EventHouse Brugg zeigt alles

Staunen und feiern im Wildschachen

Am Mittwoch, 1. Mai, öffnet das Eventmaterial-Unternehmen EventHouse Brugg von 10 bis 16 Uhr seine grossen Hallentore im Gewerbegebiet Wildschachen in Brugg für die Öffentlichkeit.

Flankiert von kulinarischen Leckerbissen gibt das Unternehmen an diesem Tag Einblicke in Firmenkompetenzen und

einen Überblick über die zur Vermietung bereitstehenden Produkte aus den Bereichen Veranstaltungstechnik und Eventmaterial.

An diesem 1. Mai-Feiertag bietet EventHouse Brugg für alle am Betrieb Interessierten eine Übersicht über seine Tätigkeiten und für alle Ausflugslustigen einen guten Grund, ins schöne Auenge-

biet zwischen Brugg und Schinznach Bad zu kommen. Mit dem feinen Ergebnissen des Paella-Showkochens, den Fleischspezialitäten vom lodernden Gaucho-Grill sowie spanischen und argentinischen Getränken lässt sich jeder Ausflug krönen. Weitere Informationen:

www.eventhouse-brugg.ch

Cabrio- und Golf-Frühling beim Baschnagel

Am 27. und 28. April gibts auch reale Kunst zu sehen

In Windisch feiert die Garage Baschnagel den Frühling. Dies mit dem neuen Beetle Cabriolet (Bild unten) und den Golf 7, Sondermodellen mit attraktiven Preisvorteilen und unschlagbaren Angeboten auf die gesamte Modellpalette.



Es sind da auch Testfahrten in den jeweiligen Traumautos der Interessierten möglich. Und mit etwas Glück gewinnt man eine Reise ins Volkswagen-Werk in Wolfsburg – oder einen Monat gratis fahren mit dem neuen Beetle Cabriolet. Vorbeischaun lohnt sich also gleich mehrfach.

Samstag, 27. April, 9 bis 18 Uhr: Beratung und Probefahrten, Wettbewerb, Hot-Dog Station, Ausstellung mit fotorealistischen Bildern von Joachim Thiess. Dieser gilt als einer der renommiertesten Fotorealisten. Er porträtiert Prominente und Superstars aus der Welt des Sports und der Musik.

Sonntag, 28. April, 10 bis 16 Uhr: Beratung, Wettbewerb, Hot-Dog Station, Ausstellung mit fotorealistischen Bildern von Joachim Thiess

Das Baschnagel-Team freut sich auf reges Interesse und ist für alle Eventualitäten gerüstet.

Stadtratskandidat Nr. 4

Markus Lang, GLP, stellt sich der Wahl

(rb) - Die Freisinnigen haben mit Daniel Moser als Stadtrat und Stadtmann sowie mit Reto Wettstein als Stadtrat ihre Kandidaturen bereits angemeldet, und die SP steigt wieder mit Andrea Metzler ins Rennen. Jetzt ist als nächste die Grünliberale Partei Brugg mit der Kandidatur von Markus Lang an die Öffentlichkeit getreten. Weitere Kandidaturen von den Grünen, der CVP und aller Wahrscheinlichkeit nach auch von der SVP für die insgesamt fünf Sitze sind zu erwarten – und «wilde» allenfalls auch noch.

«Die Grünliberale Partei Brugg hat an ihrer Versammlung Markus Lang als Stadtrats-Kandidat nominiert», teilt die Partei mit. Als Brugger Bürger in Brugg geboren und aufgewachsen, sei Markus Lang eng mit seiner Heimatstadt verbunden. Der verheiratete 50-Jährige Familienvater ist Bezirks- und Ortspräsident der GLP Brugg. Nach 20-jähriger Tätigkeit an der Bezirksschule Brugg und langjährigem Einsatz als kantonaler Volksschulinspektor hat sich Markus Lang als selbständiger Supervisor IAP-BSO beruflich neu orientiert. Daneben wirkt er gelegentlich hobbymässig auch als Reiseleiter und Car-Chauffeur.

«Seit Jahren setzt sich Markus Lang gesellschaftlich und ehrenamtlich ein, zum Beispiel während zehn Jahren als Umiker Schulpflege-Präsident, als OK-Mitglied Städtlifest Brugg 1995, Dorffest Umiken 2004, Stadtfest Brugg 2013, als Mitglied der Fusionskommission Brugg-Umiken, als Präsident des Vereins Ehemaliger der Bezirksschule Brugg, als Vizepräsident des Sportlagers Umiken. Seit vielen Jahren unterstützt Markus Lang als Mitglied wichtige Brugger Vereine wie Salzhäus, Pic oder SSG», so die GLP.

Markus Lang pflege einen sachbezogenen, lösungsorientierten, pragmatischen und konsensorientierten Stil. Für ihn sei eine finanzierbare, sorgfältig geplante und nachhaltige Entwicklung Bruggs entscheidend, «dafür möchte er sich mit ganzer Kraft einsetzen.»



Wir öffnen Tür und Tor

**GÄRTNER
TAGE**

26./ 27. April 2013

Sie sind herzlich
eingeladen!

**Othmar
von Reding**

Gartenbau und Gartenpflege
Friedhofgärtnerei



Program
von 9.00 bis 17.00 Uhr

In der Friedhofgärtnerei, Friedhofweg 7, Brugg
Floristik · Pflanzenverkauf · Wettbewerb und Festwirtschaft





Eröffnung Badesaison 2013

am 04. Mai 2013

Die Öffnungszeiten sind:
Vom 04. Mai 2013 bis 08. September 2013

Montag	10.00 – 20.00 Uhr
Dienstag bis Samstag	08.00 – 20.00 Uhr
Sonntag	08.30 – 19.30 Uhr

Bei längeren Schlechtwetterperioden kann der Badebetrieb reduziert oder eingestellt werden. Bei unsicherer Witterung gibt Telefon 056 441 52 53 Auskunft.

Angebot des Freibades:

- Kinderplanschbereich mit Spielplatz überdeckt
- Alle Schwimmbecken sind beheizt
- Grossschwimmbecken, 50 m
- Nichtschwimmerbecken mit grosser Wasserrutsche
- Sprungbecken mit 1 m und 3 m Brett
- Kiosk / Restaurant mit grosser teilweise überdeckter Terrasse
- Tischtennis-Tische, Fussballplatz
- Gepflegte Liegewiese

Die Bibliothek Windisch geht baden. Zum Abtauchen in Lesestoff stehen gebrauchte Bücher, Comics und Zeitschriften zur Auswahl.

Besondere Anlässe:
04. Mai 2013 Freier Eintritt
mit Kaffee und Gipfeli für alle

ACHTUNG
Das Freibad Heumatten beschreitet neue Wege und organisiert eine Verlosung attraktiver Preise anstelle des traditionellen Eröffnungs-Schwimmens. Interessierte wenden sich per Mail bis 2. Mai 2013 an badi@windisch.ch. Unter den Teilnehmenden werden folgende Preise verlost:

1. und 2. Platz	je 1 Saisonabonnement
3. und 4. Platz	je 1 Mehrfachkarte
5. und 6. Platz	ein Essensgutschein im Wert von Fr. 40.00 für das Restaurant
7. und 8. Platz	ein Essensgutschein im Wert von Fr. 20.00 für das Restaurant

An der Eröffnung am 4. Mai 2013 findet die Verlosung, bei gratis Kaffee und Gipfeli bis 11.00 Uhr, um 11.00 Uhr statt.

Auf Abos, die vor dem **04. Mai 2013** gelöst werden, wird **ein Rabatt von 15%** gewährt. Der **Vorverkauf** findet seit dem **01. April 2013** auf den Gemeindeverwaltungen Gebenstorf, Hausen, Lupfig und Windisch statt. Es sind neue Fotos mitzubringen. Die Familienabonnemente sind während der ganzen Saison über die Wohngemeinde zu beziehen; Einzelabonnements werden ab 04. Mai 2013 an der Kasse verkauft.

Windisch, 19. April 2013
GEMEINDERAT WINDISCH

Für unser Freibad Heumatten in Windisch suchen wir für die Badesaison 2013

Badaufsichten

Wir bieten eine interessante und selbständige Aufgabe in unserem Freibad. Der Einsatz erfolgt stundenweise gemäss Dienstplan, vorwiegend an Wochenenden, Mittwochnachmittag und während der Ferienzeiten.

Für die Tätigkeit als Badaufsicht ist der Besitz des Rettungsschwimmer-Brevet 1 erforderlich. CPR-Ausbildung wäre erwünscht. Haben Sie zudem noch Freude am Umgang mit Badegästen, Verantwortungsbewusstsein, und Akzeptanz für eine flexible Arbeitszeiteinteilung, dann sind wir sicher, Ihnen eine abwechslungsreiche Nebenbeschäftigung bieten zu können.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Badmeister Markus Hung, Telefon 079 423 26 40.

Bewerbungen sind schriftlich, mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Planung + Bau Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch zu richten.

Windisch, den 19. April 2013

Abteilung Planung + Bau Windisch

WEINFEST

2013




WEINBAU
PETER ZIMMERMANN
5108 OBERFLACHS



**Weinprobe aus unserer
Eigenkelterung**

**Festwirtschaft mit
Köstlichkeiten aus der Region**

4. Mai ab 11.00 Uhr

18 Uhr **MG Schinznach - Dorf**

19 Uhr **live Musik mit Nachtfäger**

5. Mai ab 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Sonntagsmenu

12.30 Uhr **Jazz - Sonntag mit
The Mississippi Stompers**





Das Beste
der Region



Weltklasse-Jazz im «Gotthard»

Brugg: Konzert der Sammy Rimginton Band am Donnerstag, 2. Mai, 20 Uhr



(A. R.) - «Weltliche Begeisterungstürme in sakralen Bau», lautete eine Schlagzeile, als Sammy Rimington (Bild) 1985 das Publikum in der Stadtkirche mit seinen gefühlvollen Soli elektrisierte. Nun ist es wieder soweit: Fritz Widmer bietet im Rahmen seiner legendären «Jazz im Gotthard»-Reihe mit der Sammy Rimington Band erneut absoluten Weltklasse-Jazz. Der Eintritt beträgt Fr. 50.-; zu Tickets kommt man unter 056 442 62 52 oder 079 288 58 00.

Nicht nur hiesige Zeitungen, auch Weltblätter adeln den Briten, der in seinen 40 Profijahren weit mehr als 100 Alben eingespielt hat und schon mit beinahe allen Jazz-Grössen aufgetreten ist. So schreibt die New York Times: «Sammy Rimington wird weltweit als einer der führenden Klarinetten und Saxophonisten im klassischen New Orleans Jazz

angesehen.» Im Buch «Jazz, The Essential Companion» ist über Sammy Rimington zu lesen: «Von allen Ehrenbürgern der Stadt New Orleans, die aus England stammen, ist er der lyrischste. Ein auf perfekte Art graziöser und sehr kreativer Meister des New Orleans Jazz. Sein Name steht als Garant für Qualität, Inspiration und Gefühl.»

Sammy Rimington leistete einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung des authentischen New Orleans Jazz. Dies nicht nur durch seine individuelle Interpretation, sondern auch, weil er über viele Jahre hinweg für Musiker aus New Orleans Tourneen in Europa organisierte, damit sie mit ihrer Musik das europäische Publikum erreichen. Authentischer Traditional Jazz direkt aus New Orleans: Das ist es denn auch, worauf man sich im «Gotthard» freuen kann.

Region im Aufwind

Brugg: Neues Info-Büro an Top-Lage im Odeon ist eröffnet

(msp) - Vom Schatten an die Sonne – und damit an die beste Lage: Das Tourismus/Info-Büro Brugg ist ab sofort gegenüber dem Hauptportal des Bahnhofes Brugg, im Kulturhaus Odeon, zu finden. An der offiziellen Eröffnung am letzten Freitag drängten sich die Gäste im Odeon-Foyer und freuten sich sichtlich über diesen Aufbruch unserer Region Richtung Zukunft.



«Wir steigern uns zum Optimum!», sagte Verena Rohrer an der Eröffnung.

Schliesslich ist es schon elf Jahre her, seit eine erste Studie der Regionalplanungsgruppe Brugg Regio den Bedarf nach einer zentralen Informationsstelle aufzeigte. Doch es brauchte Zeit und einige beherzte Schritte vorwärts – vor allem auch seitens der umliegenden, ländlichen Gemeinden, bis Realität wurde, was für Auswärtige, Reisende und die lokale Bevölkerung jetzt geboten wird: Auskünfte über kulturelle und touristische Angebote sind an bester zentraler Lage erhältlich, an 7 Tagen die Woche, ab 13 Uhr bis 22 Uhr (dank Kinobetrieb). Die Beratungen erfolgen durch geschulte Studenten des Odeons. «An drei Nachmittagen ist sogar die gleiche Person anwesend», freut sich Verena Rohrer. Der Lupfiger Gemeindeammann Richard Plüss – in der Geschäftsleitung von BruggRegio vertritt er das Eigenamt – freute sich über die vorteilhafte Zugänglichkeit und die langen Öffnungszeiten. «Wir müssen uns künftig noch viel mehr als Region verstehen», mahnte er.

Juwelen noch besser zeigen
«Wir sind nicht hier zum Schlafen und Träumen – wir müssen uns aktiv bewegen», meinte die motivierte Standortförderin Verena Rohrer. «Hier werden wir künftig unsere Juwelen noch besser zeigen können und uns zum Optimum steigern.» Mit diesen Aussagen wachse natürlich auch die Erwartungshaltung, gab Stadtrat Martin Wehrli zu beden-

ken und verkündete mit strahlender Miene: «Das Info-Büro hat einen Sonnenplatz hier.»

Ebenfalls neu präsentiert sich die Homepage www.regionbrugg.ch – sie beinhaltet einen zentralen Veranstaltungskalender, Ausflugstipps, Angaben zu Natur, Kultur und Geschichte, Sport, Wellness und Gastro-Angebote.

Regionale Standortförderung umfasst viele Bereiche

Die Arbeit am Aufbau der regionalen Standortförderung läuft unvermindert weiter. Bald steht die Campus-Eröffnung bevor. «Damit wird viel Neues auf die Region zukommen. Es geht darum, eine klare Stossrichtung festzulegen. Wie wir uns positionieren wird sich nämlich auf die Entwicklung im Bereich Wohnen und Wirtschaft auswirken», so Verena Rohrer, die voraussichtlich ihr Büro demnächst vom BWZ-Gebäude in den neuen Technopark verlegen wird.

Windisch: «Alltagsmonster» in der Bossartschüür

Am Samstag, 4. Mai, 20.15 Uhr, bieten Simon Libsig und Nicolas d'Au-jourdhui in der Windischer Bossart-schür Poetrýslysm und Zeichen-kunst. Sie begeben sich auf ihre grö-Ste Abenteuerreise: Eine Expedition durch den ganz normalen Alltag. Auf dem schmalen Trampelpfad zwi-schen Mücke und Elefant verbinden sie Wort und Bild zu einer neuen Form des Geschichtenerzählens. Sie witzeln und wettern, zeichnen und klecksen, und sie machen plastische Poesie.

Simon Libsig zählt zu den gefragtesten Bühnenpoeten im deutschsprachigen Raum. Und wenn der bekannte Basler Cartoon-Künstler Nicolas d'Aujourd'hui zum Stift greift, dann erwachen Figuren zum Leben und ganze Welten entstehen im Sekundenbruchteil. Ein wilder Bilderabend mit Wort und Zeichenstift.

Schinznach-Dorf: Close Harmony in der Aula

Am Freitag, 3. Mai, 20 Uhr, gibt der Rockchor Close Harmony in der Aula Schinznach-Dorf seine Rock und Pop-melodien zum Besten (Eintritt: 20 Franken, bis 18 Jahre frei, Veranstalterin KulturGrund).

Das Repertoire von Close Harmony reicht von Klassikern aus den Sechzigern bis zu aktuellen Hits. Songs von Ashford & Simpson, Neil Sedaka, David Bowie, Joe Jackson, Abba oder Bruno Mars werden mal ganz nah am Original präsentiert oder aber gegen den Strich gebürstet. Mit speziell auf den Rockchor zugeschnittenen Arrangements beweist Close Harmony mit seinem Chorleiter und Arrangeur Thomas Müller, dass Rockmusik auch «a cappella» Emotionen voller Power und Intensität vermitteln kann.

Neubau • Umbau • Renovation...

Felix Bühlmann
5237 Mönthal
Zimmerei und Schreinerei

- Neu- und Umbauten
- OEKO-Bauten
- Landwirtschaftsbauten
- Holzrahmenbau
- Innenausbau
- Treppenbau
- Tore und Türen
- Isolationen

www.holzbau-buehlmann.ch
Telefon 056 284 14 17 Fax 056 284 28 34

TREIER AG
Hochbau • Tiefbau • Gipserei

5107 Schinznach-Dorf • 5223 Riniken
Tel. +41 56 463 63 00 • Fax +41 56 463 63 09
www.treier.ch • info@treier.ch

Schreinerei Beldi
Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

müller metallbau
Trottengasse 6, 5223 Riniken
Tel. 056 441 53 59
Fax 056 441 63 68
E-Mail: info@muellermetall.ch
Internet: www.muellermetall.ch

Wollen Sie bauen oder renovieren???

Entscheiden Sie sich für Metall - ein geeigneter und wirkungsvoller Werkstoff für Ihr Bauvorhaben.

...wir sind
die Spezialisten

JOST Elektroanlagen
Telematik
Automation

Service Projektleitung
Jost Brugg AG
Tel. 056 460 89 89
www.jost.ch

JOST verbindet...

Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungsanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst

MuldenZentrale Brugg
Die Abfallsammelstelle des Bezirks
für jedermann!

Mo-Fr 07.00-12.00 und 13.00 - 17.30 Uhr
Jeden Samstag von 08.00-16.30 Uhr

Aarauerstrasse 112 • 5200 Brugg
Tel. 056 461 66 66 • www.muldenzentrale.ch

SIEGENTHALER AG
Fenster

Hinterdorfstrasse 5
5233 Stilli

Tel: 056 284 14 23
Fax: 056 284 52 40

info@siegenthalerag.ch
www.siegenthalerag.ch

Marken-Fenster in Holz und Holz-Metall

SIETOP
DAS MARKEN-FENSTER

BÜHLER SCHREINEREI AG
Habsburgerstrasse 6
5200 Brugg
Tel. 056 441 20 70
Fax 056 442 33 12

buehler@schreinerei.ag
www.schreinerei.ag

Ihr Schreiner vom Fach - vom Keller bis zum Dach

Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, hier zu sehr günstigen Konditionen mitzumachen, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20

Oder schreiben Sie ein Mail an
info@regional-brugg.ch



in der Region!

poly team
ag für haustechnik-planung

Der Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsplaner aus der Region für Um- und Neubauten.

poly team ag
Wildischachenstrasse 36
5200 Brugg
Tel. 056 441 96 21
info@polyteam.ch
www.polyteam.ch

Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, hier zu sehr günstigen Konditionen mitzumachen, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20

40 Jahre auf Tuchfühlung mit Gemeindepolitik

Schinznach-Bad: Gemeindeschreiber Hansueli Dürsteler geht in Pension

(msp) - Im Bädertorf an der Aare hat er während der letzten 22 Jahre Veränderungen und Entwicklungen mitgeprägt und ist seit über 40 Jahren auf Tuchfühlung mit den politischen Ereignissen im Eigenamt. Am letzten Freitag verabschiedete sich die Bevölkerung anlässlich eines Apéros von Gemeindeschreiber Hansueli Dürsteler und lernte zugleich seine Nachfolgerin, Nicole Seiler, kennen.

Hansueli Dürsteler, der stets um Konsens bemühte Gemeindeschreiber, tritt am 30. April in den Ruhestand. Mit Blick auf sein bewegtes Gemeindeschreiber-Leben meint der 63-jährige mit einem Augenzwinkern: «Ich bin morgens meistens gerne angetreten.» Auch heute noch empfindet der Generalist seine Arbeit als unglaublich vielfältig, auch wenn in den letzten Jahren der Aufwand im Sozialdienst überproportional angestiegen sei. Er macht keinen Hehl daraus, dass ihn die damit verbundenen Probleme belastet haben und empfindet es als Erleichterung, diese bald hinter sich zu lassen.

Am Anfang und am Schluss: Thema Schwimmbad

Damals im Jahr 1991, als er in Schinznach-Bad anfang, stand gerade die Sanierung des Schwimmbades auf der Traktandenliste – genauso wie heute. «Ich habe sozusagen mit dem Schwimmbad angefangen – und jetzt höre ich damit auf», amüsiert sich Hansueli Dürsteler. Natürlich sind dazwischen, im Laufe seiner 22-jährigen Tätigkeit, unzählige Geschäfte über seinen Schreibtisch gewandert. «Ein Schwergewicht darunter, weil besonders zeit- und kostenintensiv, war die Sanierung von Schulanlage, Turnhalle und Gemeindehaus. Allein die Bauzeit dauerte von 2003 bis 2005.»

Spezialfall Schinznach-Bad

Ein langer Kampf – mitunter gegen Windmühlen – dauerte weit über zehn



Auf zu neuen Ufern: Der langjährige Gemeindeschreiber Hansueli Dürsteler hat am 30. April «den Letzten».

Jahre: Die neue Linienführung der Hochspannungsleitung, die früher just über die Hausdächer verlief. Die geplante Spannungserhöhung erforderte höhere Masten. Bei diesem Thema habe sich dank der Gemeinde Habsburg alles zum Guten gewendet. «Schinznach-Bad ist sozusagen ein Spezialfall. Unsere Infrastruktur ist oft Thema an den Sitzungen.» In der Tat verfügt Schinznach-Bad über zahlreiche eigene Anlagen. Zum Beispiel über einen Friedhof und eine Kapelle, obwohl zugehörig zur Kirchgemeinde Birr. «Wir hatten sogar eine der ersten, eigenen Kläranlagen in der Region. Diese wird nun demnächst zurückgebaut und an ihrer Stelle eine neue Verbindungsleitung nach Brugg-Umiken erstellt.»

«Wir leben in engen Grenzen»

Mit der boomenden Wirtschaft in den 60-er- und 70-er Jahren ging eine enorme Entwicklung im Wohnbau einher. «Damals wurden Mehrfamilienhäuser erstellt, was als fortschrittlich galt. Ich selber bin 1973 nach Schinznach-Bad in eine solche Wohnung gezogen», sagt der heute wieder in Scherz wohnende Eigenämter. Gleichzeitig sind

Einfamilienhaus-Quartiere entstanden, was zu höheren Steuererträgen führte. «Die Wohnblocks aus jener Zeit bieten heute günstigen Wohnraum für Leute mit tiefem Einkommen, dies überträgt sich jedoch auf die Soziallasten.» Flächenmässig (190 ha) gehört Schinznach-Bad mit rund 1'200 Einwohnern zu den kleinsten Gemeinden im Bezirk. «Wir leben in engen Grenzen. Viel mehr wachsen können wir nicht. Allein das Kurgebiet macht rund einen Viertel des Gemeindebanns aus.»

«Go west» im Eigenamt

Hansueli Dürsteler's Weg führte von Birrhard aus, wo er aufgewachsen ist, nach Birr. Vor über 40 Jahren begann er auf der Kanzlei bei Gemeindeschreiber Reinhard Gloor die Verwaltungslehre. Bald darauf ging s westwärts nach Scherz – für 13 Jahre als Gemeindeschreiber – und 1991 wiederum ein Dorf weiter westlich, nach Schinznach-Bad. In welchen Momenten wusste er, dass er im richtigen Beruf tätig war? «Wenn ich das Gefühl hatte, zur Lösung eines Problems beigetragen zu haben.»



Mit vereinten Kräften

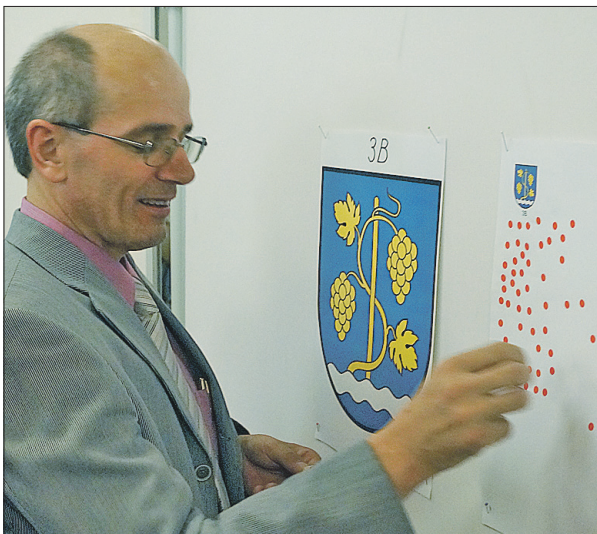
Primarschulhaus Bodenacker Brugg: Kinder, Eltern, Lehrer – alle packen an beim neuen Pausenplatz

(M. / H.) - Eine konsequente geometrische Gestaltung mit viel Beton und drei quadratischen Vertiefungen direkt vor dem Schulhaus – zum Spielen und Verweilen ist dies wenig einladend. Das Konzept zur Umgestaltung, entstanden in Zusammenarbeit mit dem Naturama Aargau, sieht vor, die schlecht genutzten Bereiche des Pausenplatzes mit möglichst einfachen Mitteln naturnah zu gestalten, damit die Veränderung der Natur aus nächster Nähe beobachtet werden kann. Die Schule Bodenacker lud die Eltern zur Mithilfe ein und wurde tatkräftig unterstützt. Dank der grossen Mithilfe der Kinder und ihrer Eltern schaffte man es, die Bodenplatten noch vor den Frühlingsferien herauszulösen, so dass das Bauamt den neuen Bodenbelag einbringen konnte. Unbeeindruckt vom schlechten Wetter holten sie Stein für Stein heraus.

«Die werden ja immer schwerer», meinten die Schulkinder beeindruckt. Zum Glück hatten fleissige Helfer auch feinen Zvieri bereitgestellt. Für die Kinder war es ein Erlebnis, gemeinsam in den Klassen und am Abend mit den Eltern am Umbau Ihres Pausenplatzes mitarbeiten zu dürfen. In einer ersten Etappe werden die zwei östlich gelegenen Quadrate direkt vor dem Schulhaus mit einem natürlichen Boden bedeckt, mit einheimischen Gewächsen bepflanzt und mit Sitzgelegenheiten ergänzt. In einer weiteren Etappe sind auf dem schmalen Rasenstreifen nördlich des Spielplatzes ein Bewegungs- und Balancierparcours geplant.

Oberflachs: Buurezmorge mit Einweihung

Am Sonntag, 28. April, führt der Frauenturnverein Oberflachs seinen traditionellen Buurezmorge durch (ab 9 Uhr). Im Rahmen dieses Anlasses – und des schnellsten Oberflachsers – wird die Sitzgruppe eingeweiht, welche eine bleibende, sichtbare Erinnerung an das 100-Jahr-Jubiläum des Turnvereins sein wird.



Gemeindeammann Urs Leuthard beim Punktekleben bei der Mehrheit. Rechts das Wappen, wie es der Gemeind im November vorgeschlagen wird.



Güldene Rebe schwang obenaus

Oberflachser und Schinznacher diskutierten übers neue Wappen

(rb) – Gut 100 Menschen, gefühlt mehr aus Oberflachs als aus Schinznach-Dorf, kamen in der Aula zusammen, um über das neue Wappen für die ab 2014 funktionierende Gemeinde Schinznach zu befinden. Der Schinznach-Dorfer Ammann Urs Leuthard meinte während der Diskussion: «Eine goldene Gemeinde verdient ein goldenes Wappen» – und nahm da schon fast das Resultat der mit roten Punkten erfolgten Abstimmung voraus.

«Der Sheriff-Stern gefällt mir aber gar nicht», «nein, das sind doch die Thalheimer Trauben» und «keine im Wasser stehende Rebe, das kann doch nicht sein»: Dies einige von vielen humorvollen, bissigen und auch leicht ratlosen Kommentaren zu den vier von ursprünglich fünfzehn Vorschlägen durch die Kommission ausgewählten Wappen. Urs Leuthard schilderte erst das Vorgehen, bevor sich der Heraldiker Rolf Kälin aus Einsiedeln zu seinen Vorschlägen äusserte. Grundsätzlich habe der Heraldiker mit der Ethymologie, also der Wortkunde, nichts am Hut. Seine Aufgabe sei es, nach geltenden Regeln Formen, Farben und Metalle (es gilt weiss für Silber und gelb für Gold) so zu kombinieren, dass die Leute zufrieden sind. Der geschichtliche Hintergrund dieser Auswahl: Es galt, auf 200 Fuss bestimmen zu können, ob sich Freund oder Feind nähert. Da waren Kontraste angesagt. Grün in blau, braun in gelb würden so nicht mehr getrennt wahrgenommen werden können. Zu Schinznach-Dorf erklärte er, dass die Volksdeutung des Mondes, der Sterne und der Wellen nicht mit den Fakten übereinstimme (Schinznach kommt wohl von ach als breites Gewässer und Schintz, schintzen = urbar machen); gleiches gilt für Oberflachs (hat nichts mit der im Wappen auftauchenden Flachsblume zu tun, sondern mit einer oben flachen Ebene).

Klarer Entscheid

Es gab zu diesen Ausführungen kaum Fragen – männlich



Fachmann Rolf Kälin aus Einsiedeln sprach Klartext zur Heraldik.

hielt seine oder ihre drei roten Klebepunkte in der Hand und wartete darauf, damit abzustimmen. Von den vier Vorschlägen erreichte die goldgelbe, in S-Form geschwungene Rebe mit zwei Trauben auf blauem Grund, getrennt vom silbernen Wasser, 144 Punkte, während sich mit 40 und 45 Punkten die zwei traditionelleren Modelle in der Minderheit sahen. An der ersten Gemeind der neuen Gemeinde Schinznach vom 29. November 2013 werden die Stimmberechtigten der beiden Ortsteile Oberflachs und Schinznach-Dorf zu diesem neuen Wappen Stellung nehmen müssen. Die alten Wappen bleiben den Ortsteilen für Vereinsnutzungen und anderes übrigens erhalten.

Einladung zum Mode-Apéro



Dienstag 30. April 16 - 21 Uhr
Donnerstag 2. Mai 16 - 21 Uhr
Freitag 3. Mai 16 - 21 Uhr

In entspannter Atmosphäre dem modischen Sommer entgegen und Neues entdecken.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

DOPPELBOGEN
LADEN GALERIE
Kunsthandwerk - Mode - Geschenke

Mode-Kunsthandwerk-Geschenke
Rüfenacherstrasse 5, 5223
www.doppelbogen.ch



Frühlingsmarkt in der Landi Wasserschlöss

Am 25., 26. und 27. April ist in der Landi Wasserschlöss der Frühlingsmarkt mit Pflanzaktion angesagt. Da werden frische Blumen angeboten – und die gekauften Pflanzen (unsere Bilder) werden gratis in die Balkonkistchen (keine Töpfe!) eingepflanzt. Donnerstag und Freitag gibts die Erde dazu gratis, am Samstag wird der Aufwand verrechnet. An allen drei Tagen können zudem die Farmer Mineralwasser-Sorten degustiert werden.

schryberhof.ch



Agathe, Kurt und Michael Mathys
Schryberhof
5213 Villnachern
Tel: 056 441 29 55

Frühlingsdegustation:

Unsere Weiss- und Roséweine des Jahrgangs 2012, der Pinot Noir 2011 aus dem Barrique und die Spätlese 2011 sind gekeltert und abgefüllt. Wir präsentieren sie Ihnen erstmals am:

Sa 27. April, ab 16 Uhr
So 28. April, 11 - 18 Uhr

Auf alle Weinkäufe erhalten Sie an diesem Wochenende 10% Rabatt.

Die Küche verwöhnt Sie mit einem feinen Steak, Bratwürsten und verschiedenen Salaten oder einem leckeren Winzerplättli. Natürlich fehlt auch an Desserts nicht.

Machen Sie einen Ausflug zu uns auf den Schryberhof in Villnachern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Familie Mathys und das Schryberteam

Studentisches Wohnen: steter Tropfen...

Der Verein hat schon über 30 Wohngelegenheiten im Portefeuille

(rb) - Das Wirken des Vereins Studentisches Wohnen Region Brugg-Windisch hat Erfolg: So konnte Präsident alt Regierungsrat Kurt Wernli an der Generalversammlung mitteilen, dass der Verein gegenwärtig über 32 Zimmer mit 35 Betten verfüge und sich weitere Gelegenheiten ergeben würden, Wohnraum für Studenten zu schaffen. Langsam aber stetig wachse diese Anzahl. Und 2013 sollen weitere Angebote dazu kommen. Zudem wird sich der Verein mit der Realisierung eines eigenen Projektes auf IBB-Land beim Brugger Bilander befassen.

Weiterhin sei, so Wernli, die Mitgliederwerbung eine wichtige Aufgabe. Er bat vor allem die institutionellen Mitglieder (Gemeinden, Organisationen), in ihren Kreisen zu werben, erwähnte aber auch eine Aktion, mit der die Dozenten der Fachhochschule angeregt werden sollen, Mitglieder zu werden und als Ansprechpunkte zu funktionieren. Momentan zählt der Verein 36 private und 27 Kollektivmitglieder; im 2012 konnte diese Zahl kaum erhöht werden.

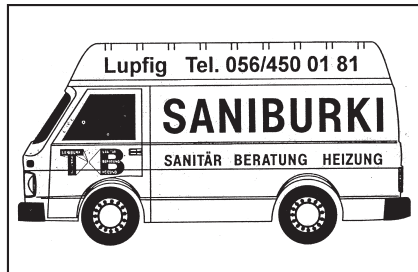
den. Wernli orientierte auch über Leerstandskosten und die Arbeiten des Vorstandes, der mit der Prüfung von Angeboten viel zu tun hatte. Die statuarischen Traktanden passierten diskussionslos. Nachdem dem Vorstand Décharge erteilt wurde ist dieser mit Kurt Wernli an der Spitze in globo mit Akklamation bestätigt worden. Finanziell zeigt die Erfolgsrechnung 2012 mit Fr. 135'832.– Einnahmen und Ausgaben und einer Bilanzsumme von Fr. 107'585.– ein gesundes Bild. Aus den Zahlen lässt sich schliessen, dass die Zahl der Mietverhältnisse steigt und der Verein gesund wächst. Es würde, so war beim Apéro zu hören, auch nichts bringen, auf einen Schlag zu viele Wohnungen bereitzuhalten. Wie sich die Studentenzahlen entwickeln, wird auch Angebot und Nachfrage ergeben. Der Verein ist dafür besorgt, da mit privaten Initianten zusammenzuarbeiten (soeben wurde das im Regional vorgestellte Baugesuch Baschnagel bewilligt, das die Realisierung von acht – gemäss Architekt Walter Tschudin «pfiffigen» – Wohnmöglichkeiten für Studierende zum Inhalt hat).



Das vom Verein ins Auge gefasste Grundstück beim Bilander gehört den IBB Brugg und wäre nach den Vorstellungen des Vereins von der Stadt im Baurecht zur Verfügung zu stellen. Realisieren möchte man hier – in welcher Form auch immer – Raum für studentisches Wohnen.

Aber der Verein hat auch weitere Pläne. Noch dieses Jahr sollen die Abklärungen mit der Stadt Brugg über die Zurverfügungstellung von Land im Baurecht auf dem IBB-Lagergelände Bilander weitergeführt werden. Dann erst kann über ein Bauprojekt und die

Dimensionen desselben befunden werden. Die Mitglieder wollen auf alle Fälle am Ball bleiben und den für hier unterzubringende Studierende adäquaten Wohnraum zur Verfügung stellen – und, wenn notwendig, auch solchen schaffen.



Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Eltingen, Galenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözen, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umlen, Unterbözen, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentart: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen

Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

Letzter Akt

Brugg: Adieu Spitex-Verein, hallo Gönnerverein

(msp) – An seiner 66. GV wurde der Spitex-Verein Brugg mit grosser Zustimmung und ohne Diskussion aufgelöst. Der gesamte Vorstand ist zurückgetreten. Schon seit Januar hat die neue Organisation «Spitex Region Brugg AG» die Aufgaben und Pflichten des Vereins übernommen. Mit der Gründung des neuen Gönnervereins soll die Bevölkerung weiterhin im Spitex-Boot bleiben können. Der Vorstand ist aktuell mit Roland Keil, Karsten Bugmann sowie Rebekka Hansmann bestellt. Der neue Verein zählt bis jetzt rund 30 Mitglieder. Anmeldungen bei Spitex Region Brugg AG, 056 556 00 00.

Roland Keil habe als Vereinspräsident die Spitex Brugg erfolgreich in die Zukunft geführt und dabei einen Einsatz geleistet, der zeitlich um ein Vielfaches höher ausfiel als geplant, so Vizepräsident Christoph Tschupp an

der letzten GV vor vollen Rängen im Süssbachtal. Im Jahresbericht ging Roland Keil auf die intensiven Vorbereitungen für die AG-Gründung ein. Letzten Herbst verliessen Zentrumsleiterin Christine Kaspar sowie Erika Eichmann, Rechnungswesen, das Team. «Nach der Ungewissheit, was wohl mit dem Zusammenschluss kommen möge, haben die neuen Arbeitsverträge im Spätherbst für Klarheit sowie die neu renovierten Räume für positive Stimmung gesorgt. Alle Mitarbeitenden, die zur neuen Organisation wechselten, wurden zu gleichen Bedingungen angestellt», sagte Roland Keil. Bezüglich geleisteter Einsätze bewegen sich die Arbeitsstunden mit 10'877 im 2012 etwa auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Auffällig ist die deutliche Zunahme an Abklärungen und Beratungen (2011: 296, 2012: 390).



Stadträtin Dorina Jerosch und Christoph Tschupp (r.) überreichen Roland Keil – der Spitex Geschichte geschrieben hat – ein Geschenk.

Akten noch sachgemäss archivieren
Es sei gar nicht so einfach, einen Verein aufzulösen, der so aktiv gewesen ist, erklärte Regula Bulgheroni, Ressort Finanzen. Von der durch die Stadt Brugg zugesicherten Unterstützung von 826'600 Franken wurden im 2012 nur



Es braucht so einiges, bis Maske und Körperhaltung übereinstimmen: Clown Pello sorgte für herzhaftes Lachen an der letzten Spitex-GV

knapp 450'000 Franken benötigt, was vor allem dem ausserbetrieblichen Ertrag von rund 185'000 Franken zu verdanken ist. Nun geht es noch darum, die Akten sachgerecht zu archivieren und den Verein ordnungsgemäss zu liquidieren – dann ist die 66-jährige Vereinsgeschichte zu Ende.

NEU Lancer EVO Platin ab **41'499.-** ab 499.-/mtl. Anzahlung 700.-*



Lancer EVO X – Platin Show bis 18. Mai

Evolution X Platin Edit.	48'999.-	<input checked="" type="checkbox"/> 4x4 Permanent
45 Jahre Auto Gysi	- 7'500.-	<input checked="" type="checkbox"/> 295PS Turbo Motor
Auto Gysi Netto	41'499.-	<input checked="" type="checkbox"/> Brembo-Bremsen
Leasingaktion ab 499.-/mtl.*		<input checked="" type="checkbox"/> Recaro Sportsitze

Auto Gysi, Hausen



Hauptstrasse 9
5212 Hausen
056 / 460 27 27
www.autogysi.ch
www.mitsubishi-motors.ch

OFFICIAL CAR PARTNER
Genial bis ins Detail. 

*abgebildetes Modell mit erhältlichen Optionen / gültig bis 18.5.2013

Brugg und Windisch werden römisch

Vindonissa-Museum / Legionärspfad: Römertag am 5. Mai, 10 - 17 Uhr

Auch der nunmehr 12. Römertag wartet mit Attraktionen sonder Zahl auf, die ihn zu einem Erlebnis für die ganze Familie machen. Die Dorfbewohner von Vindonissa und die Bürger von Augusta Raurica lassen wiederum kaum einen Aspekt des römischen Alltags unbeleuchtet.

Münzen suchen und im selbst gemachten Geldsäcklein versorgen oder Geheimbotschaften auf Papyrus schreiben: Dies und noch viele weitere Angebote warten darauf, entdeckt zu werden. Welches Kind möchte nicht in selbstgebastelter Ausrüstung gegen die Schildkrötenformation der 11. Legion in einem Strassenkampf antreten (Bild unten von 2012).



Autsch: Ein Capsarius (Sanitäter) versucht mit einer Trepanation, den Schädelinnendruck zu senken

Man kann sich auch in Sachen Mode beraten und sich vom römischen Coiffeur frisieren lassen, süßes Mulsum kosten, dazu ein Stück frisch gebackenes Brot essen oder am Nachmittag die Gladiatoren in ihren packenden Kämpfen in der Arena anfeuern.

Heilung und Tod

Im Legionärspfad in Windisch dreht sich alles um die Heilkunde in römischer Zeit. Am Ort des ersten Spitals auf dem Gebiet der heutigen Schweiz erhalten Kinder und Erwachsene Einblick in die römische Heilkunde. Sie mischen selber Kräuter zu wirkungsvollen Heilmitteln und experimentieren mit Heilbädern. Doch nicht immer gelang es römischen Ärzten, ihre Patienten zu heilen. Sie starben und wurden mit einer aufwändigen Feier bestattet. Um 15 Uhr können die Besucher eine nachgestellte Begräbnisfeier mit Kremation erleben.

Die Sphinx ist zurück

In der Antike quälte die Sphinx – ein Mischwesen mit Löwenkörper und Menschenkopf – Reisende, bis Ödipus ihr Rätsel löste, und die Sphinx sich in den Abgrund stürzte. Doch nun ist die Sphinx zurückgekommen und stellt den mutigen Jugendlichen und tapferen Erwachsenen 100 Fragen mit je vier Antwortmöglichkeiten. Die Fragen sind an beiden Standorten des Römertags zu finden. Dem neuen Ödipus winken fünf Eintritte in den Europapark Rust. Für Speis und Trank sorgt nicht nur der römische Gott Bacchus mit seinem Vindonissa-Wy, sondern auch die Vereine aus der Umgebung. Sie kümmern sich mit verschiedenen Speisen und Getränken um das leibliche Wohl aller Gäste. Weitere Überraschungen hält der Römertag garantiert bereit. Ein Besuch in Brugg und Windisch – es besteht auch heuer ein Shuttlebus-Service – lohnt sich auf jeden Fall.

Wandern, Weitsicht und Kulturwerk

Auf der geführten Wanderung entlang der ehemaligen Landesgrenze vom Bürersteig zum Aussichtsturm auf dem Cheisacher lässt es sich am Samstag, 4. Mai, 10 - 17 Uhr, auf unbekannten Schleichwegen wandeln (Leitung Daniel Maurer, Ewald Kalt). Unterwegs bleibt genug Zeit für Naturbeobachtungen und Erläuterungen zu geschichtlichen Hintergründen der Region. Vom Cheisacherturm aus bietet sich ein wunderbarer Ausblick. Der Abstieg nach Sulz wird mit einem Zvieri (regionalen Köstlichkeiten) in der KulturWerk-Stadt Sulz belohnt. Anschliessend kann man in der angrenzenden Schmiede den Nagelschmied bei seinem alten Handwerk beobachten, und in der Werkstatt können die alten Strickmaschinen in Aktion bewundert werden.

Treffpunkt ist die Bushaltestelle Bürersteig, Passhöhe, Endpunkt in Sulz. Anmeldung bis 30. April an Jurapark Aargau, anmeldung@jurapark-aargau.ch, 062 877 15 04 www.jurapark-aargau.ch

Windisch: «Liebeserklärung ans Unterdorf»

Zum 50 Jahre-Jubiläum des Quartiervereins Unterdorf zeigt Robert Kühnis im Ref. Kirchgemeindehaus am Freitag, 3. Mai, 20 Uhr, eine Tonbildschau mit Highlights des ursprünglichen Windisch. Mit seltenem Bildmaterial und Originalstimmen von Persönlichkeiten wird ein Weg von einst zu heute gelegt. «Eine Liebeserklärung ans Unterdorf» hiess es in den Zeitungen nach der Erstauflührung zum 20. Geburtstag des Quartiervereins 1983. Zu diesem Event lädt der Quartierverein alle interessierten WindischerInnen ein. Beim Nachtapéro wird bei Barmusik auf den jubelnden QV angestossen.

Trainer der Bianconeri kamen nicht zum «Pläuschle»

FC Birr: erstes Juventus-Camp ein voller Erfolg – Fortsetzung folgt



(A. R.) - Es war für die 58 Juniorenfußballer ein unvergessliches Erlebnis: Letzte Woche führte der FC Birr, notabene zuhause auf der Nidermatt, ein Trainingslager mit «echten» Fußball-Lehrern des italienischen Rekordmeisters durch (Bild oben vom Camp-Team: zVg; Bild rechts: viel Action ums runde Leder unter der Flagge der «alten Dame»).

Die Organisatoren – Junioren-Obmann Luca Federico und Sponsoring-Chef Giovanni Carta – zogen eine positive Bilanz. Man habe gesehen, so Luca Federico, dass die Trainer der Bianconeri «nicht zum «Pläuschle» gekommen seien. «Sie haben grossen Wert auf Disziplin und Respekt gelegt», bilanziert er – und freut sich über das «sensationelle Echo», auf welches das erste Zusammenkommen mit der Juventus Soccer School gestossen ist. Er lobt vor allem auch das Engagement der Herren vom Zivilschutz Eigenamt: «Sie haben den Kindern Tagesstrukturen sowie tolle und lehrreiche Unterhaltung geboten, zum Beispiel Italienisch gelernt, Hauptstädte gepaukt oder sich schöne Fussballtore von der letzten WM angeschaut.» Bereits habe man entschieden, dass der Anlass erneut durchgeführt werde. «Das nächste Mal dürfen dann nicht nur unsere Junioren, sondern auch Kinder aus dem Dorf und den umliegenden Gemeinden mitmachen», betont Luca Federico.



5412 Gebenstorf
Telefon 056 441 55 44
Montag - Freitag 08.00 - 18.30 Uhr
Samstag 08.00 - 17.00 Uhr
www.landiwasserschloss.ch

Frühlingsmarkt 25./26. & 27. April 2013

Einpflanzaktion

Wir pflanzen Ihnen, die bei uns gekauften Blumen in Ihre Balkonkistchen ein (keine Töpfe).

Am **Donnerstag & Freitag** erhalten Sie die Erde dazu **Gratis!** Am Samstag wird der Aufwand verrechnet.

Gratis Degustation aller Farmer Mineral-Sorten!

SaniGroup GmbH

SANITÄR UND HAUSHALTGERÄTE
www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66
5210 Windisch Steinackerstrasse 3
Haushaltgeräte bis 50% günstiger

**SCHÄPPER
PLATTENBELÄGE**

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77
info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

**Schön und sauber!
Platten von Schäpper**